Werk

Titel: Sehmsdorf, Erich: Die Germanen in den Balkanländern ; Rappaport, Bruno: Die einfä...

Autor: Niese, Benedictus

Ort: Berlin

Jahr: 1901

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0045|log114

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

seitigkeit der lebendilettierenden spätromantik wird die einseitigkeit einer stofflichen zwecken dienenden poesie gegenübergestellt. von solcher weisheit brauchen wir nicht zu lernen! so wenig wie Meyer, glaube ich, dass Schweizer den beweis erbracht, man nehme das junge Deutschland zu politisch, zu wenig litterarhistorisch (s. 17 ff). nicht politisch, aber social ist sein würken; vom ästhetischen (oder wie Schweizer sagt : litterarhistorischen) standpuncte wird man ihm wenig abgewinnen. 'dass eine derartige kunstkritik auch für den schaffenden künstler höchst förderlich sein kann' (s. 147), bezweifel ich durchaus. und die drei 'hauptforderungen' Wienbargs auch nur entfernt mit Lessings ästhetischen maximen zu vergleichen, halt ich für ganz verfehlt. sicherlich können wir unter anderem dem dichter nahelegen, volkstümlichkeit mit nationalem und zeitgemäfsen gehalte zu verbinden. solche völlig belanglose ratschläge indes als ästhetische 'normen' auszubieten oder sie gar mit Lessings 'kritik' auf eine höhe zu heben, hiefse der ästhetik und der kritik Lessings ein tristes zeugnis ausstellen.

Bern, 28 august 1900. Oskar F. Walzel.

Litteraturnotizen.

Die Germanen in den Balkanländern bis zum auftreten der Goten. von Erich Sehmsdorf. Leipzig, CLHirschfeld, 1899. vi und 74 ss. 8°. — 1,60 m.

Die einfälle der Goten in das römische reich bis auf Constantin. von Bruno Rappaport. Leipz., CLHirschfeld, 1899. vi u. 138 ss. 8°. — 3 m.

Sehmsdorfs schrift handelt von den Bastarnen, die der verf. zuerst in den Galatern der berühmten Protogenesinschrift erwähnt findet und etwa 190 v. Chr. am Pontusufer angekommen sein lässt. er beweist zunächst mit Müllenhoff uaa., dass sie Germanen gewesen seien, und schildert dann ihren anteil am 3 makedonischen und an den mithridatischen kriegen, ferner ihre kämpfe mit den Römern gegen ende der republik, unter Augustus und den ersten kaisern, endlich ihre würkliche oder mutmafsliche teilnahme an Trajans Dakerkriegen und den Markomannenkriegen unter Marc Aurel. beigegeben sind zwei anhänge, über die Bastarnen bei den alten geographen und über die verteilung der römischen truppen in Mösien und Dakien seit Trajan.

Die schrift hat nur geringen wert, und der verf. hat eine recht mangelhafte geschichte der Bastarnen geliefert. gleich zu anfang ist die nachricht des Trogus Pompeius prol. 28 übersehen, wonach die *Basternici motus* zwischen 240 und 230 v. Chr. fallen. die ankunft des volkes muss also viel früher gesetzt werden; auch sonst finden sich manche ungenauigkeiten und versehen. dass die Bastarnen Germanen gewesen, kann nicht leicht bewiesen werden; immer bleibt die tatsache, dass die ältesten berichte, in-